



ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 76 OSTERN 2023

Ein gesegnetes und besinnliches Osterfest

Halleluja!

Es ist Ostern.

Lasst uns mit Freuden einander umarmen.

Es ist Ostern, die Erlösung von Schmerz und Tod.

Es ist der Tag der Auferstehung.

Lasst uns, ihr Brüder und Schwestern,
auch die lieben, die uns hassen!

Verzeihen wir alles um der Auferstehung willen.

Frei nach einem lateinischen Sprichwort.



Liebe Pfarrgemeinde!

Das lateinische Sprichwort, das man auf der Titelseite des Pfarrblattes liest, ist ein Teil des Osterhymnus der Ostkirche. Gleichzeitig lässt uns dieses auch zwei Punkte wissen: Erstens, was Ostern bedeutet. Und zweitens, was diese Erkenntnis über Ostern von uns fordert.

Ostern ist das Fest der Erlösung von Schmerz und Tod, aber auch der Tag der Auferstehung. Denn der Tod Jesu garantiert uns, dass wir ohne Leid und Schmerzen ein Leben mit Gott verbringen können. Jesus hat Erlösung geschenkt, indem er unsere Krankheiten, Leiden und Schmerzen auf sich genommen und für uns getragen hat. Er hat alles verwandelt. Auch wenn das Los des sicheren Schmerzes und Leidens uns bedrückt, so tröstet uns doch die Verheißung der endgültigen Erlösung.

Andererseits zeigt uns die Auferstehung Jesu, dass der Tod nicht das Ende ist, damit ist Hoffnung auf ewiges Leben gegeben. Das Fest des Lebens ist angesagt. In diesem Sinne fordert uns diese Erkenntnis auf, dass wir mit Freude einander umarmen, die Frohe Botschaft der Auferstehung weitersagen, aber auch einander um der Auferstehung willen verzeihen.

Ja, im Frühling, einer der vier Jahreszeiten, feiern wir Ostern, ein christliches Fest, das auch als ein Frühlingsfest bezeichnet wird. Denn wie die Natur sich öffnet und alles grünt und blüht, so schenkt die Auferstehung des Herrn uns das neue Leben.

Jesus war offen für ALLES, was Gott ihm zugemutet hat. Bei seiner Taufe hat sich der Himmel geöffnet, und Gott bestätigte ihn als seinen geliebten Sohn, an dem ER Gefallen gefunden hat. Deshalb sollen wir auf ihn hören (Mt 3,16-17). Mit dieser Kraft von oben hat Jesu uns durch sein Leben, sein Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung erlöst und dabei vom ewigen Verderben bewahrt.

Wie die Kelche der Blumen sich der Sonne entgegenstrecken und sich ganz für die warmen Sonnenstrahlen des Frühlings öffnen, um in voller Pracht zu erblühen, so sind auch wir dazu aufgerufen, ganz besonders unsere Herzen zu öffnen, um unserem auferstandenen Herrn Jesus Christ ganz in Worten und Taten nachzufolgen.

„Effata! Öffne Dich!“ So lädt Jesus uns ein, unsere Ohren, Augen und den Mund für Gottes Wort zu öffnen. Und uns gerade jetzt auch durch die Werke der Liebe ganz den Menschen zu öffnen, um im Menschendienst zugleich Gottesdienst zu verrichten.

Auf unserem österlichen Weg durch unser Leben schenke uns unser auferstandener Herr Jesus Christ ein offenes Herz und begleite, beschütze und segne uns allzeit, denn an IHN glauben wir, auf IHN vertrauen und hoffen wir.

Halleluja, der Herr ist wahrhaftig auferstanden (Lk 24, 34).

Im Namen der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräte wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Seelsorger

Lawrence Ogunbanwo



Wie kam der Hase an das Ei?

Die Frage stellt sich nebenbei:

„Wie kam der Hase an das Ei?“

Gelegt hat er es sicher nicht.

Auch einiges dagegen spricht,
dass er mit Hühnern hat ´nen Deal.

Doch wie passt dann der Has ins Spiel?

Ein Götterbote, liest man dann
war früher er, fing ´s damit an?

Dem Ei und ihm sei eins gemein,
ein Fruchtbarkeitssymbol zu sein.

Vor Jahren brachten Kuckuck, Hahn
und auch der Fuchs noch Eier an.

Der Has behielt die Oberhand,
ist nun bekannt in Stadt und Land.

Warum auch immer er erwählt,
das einzige, was wirklich zählt,
ist, dass man eines nicht vergisst:
Dass Christus auferstanden ist.

Anita Menger

Ein herzliches Dankeschön

Trotz der Herausforderungen des Jahres 2022 hat Gott uns durch seine Gnade begleitet und beschützt. Deshalb konnten wir gemeinsam als Schwestern und Brüder in Gottes Familie viel erreichen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die für unsere Pfarrkirche Ulrichskirchen da waren und an sie gedacht haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die regelmäßig oder fallweise spontan ihren Dienste angeboten haben, sowie auch den Mitgliedern unseres Kirchenchores und den Organistinnen wie Organisten.

Vielen Dank an unsere eifrigen Ministrantinnen, Ministranten, Verantwortlichen für die Jugend, sowie deren Familien für alle Ermutigungen und Unterstützung. Danke an alle Kinder, Frauen und Männer.

Besonderen Dank verdienen all jene, die die Pfarrkirche immer wieder gereinigt und geschmückt haben, sowie die vielen stillen Mitarbeiter.

Wir danken auch all jenen Priestern, die im Jahr 2022 ihren Dienst mit großer Freude und Begeisterung in unserer Pfarre ausgeübt haben.

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, Aushilfskaplan Salvin Kannambilly, Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat

Die Pfarrstatistik für 2022

Zum Jahreswechsel gibt es immer eine kleine Rückschau.

Als Pfarrmoderator möchte ich Ihnen die traurigen, aber auch besinnlichen und schönen Ereignisse unserer Pfarre aus dem Jahr 2022 in Zahlen vorstellen.

Wir erinnern uns an:

- 12 Kindertaufen
- 5 Erstkommunikationskinder
- 3 Firmlinge
- 13 Begräbnisse

Seelsorglich betreut wurde unsere Pfarre von:

- 1 Pfarrmoderator
- 1 Aushilfskaplan

Um die Organisation der pfarrlichen Veranstaltungen kümmerten sich:

- 7 Pfarrgemeinderäte
- 3 Kontaktpersonen im Pfarrgemeinderat
- 4 Vermögensverwaltungsräte
- 2 Rechnungsprüfer
- 2 Ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrkanzlei
sowie unzählige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender

Dank Ihrer Spenden im Gesamtwert von 4.532,- Euro für gute und hilfreiche Zwecke konnten wir zu den einzelnen Sammlungen folgende Beträge beisteuern:

| Spendenaktion | Betrag € |
|--|-------------|
| Sternsingeraktion 2022 | 2600 |
| Missio - Priestersammlung | 130 |
| Caritas Februar-Kollekte | 120 |
| Sammlung für das Heilige Land | 135 |
| Muttertagssammlung: Schwangere in Not | 194 |
| Peterspfennig | 120 |
| Christophorus-Kollekte - MIVA (Juli) | 140 |
| Caritas Augustsammlung | 105 |
| Missionssonntag (Oktober) | 240 |
| Elisabethsammlung (November) | 180 |
| Katholische Männerbewegung: Bruder in Not (Dezember) | 318 |
| Silvestertag-Kollekte (Dezember) | 250 |

Ihre Beträge, die Sie bei der Sammlung während jeder Heiligen Messe in das „Klingelbeutel“-Körbchen geben und die keinem bestimmten Zweck gewidmet sind, **kommen zur Gänze der Pfarre zugute**. Damit werden die Betriebskosten und verschiedene andere Aufwendungen der Pfarre bezahlt.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag.

Ihr Seelsorger Lawrence Ogunbanwo



13. November – Jugendmesse zum Thema „Sharing/Teilen“

Am Elisabethsonntag, dem 13. November 2022, feierten wir eine Jugendmesse zum Thema „Sharing/Teilen“. Im Anschluss wurden Lebensmittelspenden für den rumänischen „Humanitären Hilfsverein für Osteuropa“ gesammelt. Dieser Verein unterstützt Arme in Rumänien und jetzt auch Hilfsbedürftige aus der Ukraine, welche in Rumänien Zuflucht gefunden haben.

Bereits vergangenen Sommer überreichte die Pfarre Ulrichskirchen dem Hilfsverein eine große Spendenlieferung – zwei volle Autoladungen! – aus dem Nachlass unseres beliebten Pfarrers Msgr. Erich Kittinger. Und so wurde auch die Jugend auf das Projekt aufmerksam.



Lebensmittelsammlung im Pfarrstadl Ulrichskirchen



Übergabe der Spenden an Sandra in Gösting

Nach unserer Lebensmittelsammlung am Elisabethsonntag konnten wir viele Kisten voll mit verschiedensten Nahrungsmitteln an Sandra, eine der Organisatorinnen aus Gösting, übergeben. Sie hat sich wirklich sehr gefreut und mehrmals bedankt. Bereits nach einer Woche hat Ivan, ein Priester vor Ort, die Lebensmittel an Ukrainer in einer Unterkunft in Rumänien verteilt. Ivan hat sich bei uns mit einem gemeinsamen Foto bedankt. Vor allem Lebensmittel fehlen hier leider an allen Ecken und Enden, die Menschen hungern und leiden. Durch unsere Aktion konnten wir ihre Not in der kalten Jahreszeit hoffentlich etwas mindern und Gutes tun.

Wir bedanken uns herzlich bei Allen, die zusammen mit uns die Jugendmesse gefeiert haben, und dann auch tatkräftig für diese Sammlung gespendet haben!

Claudia Kuntner



Ivan beim Verteilen der Spenden in Rumänien

Der Humanitäre Hilfsverein für Osteuropa würde sich über weitere finanzielle Unterstützung für die Benzinkosten der Lieferungen freuen.

Spendenkonto:

Name: Asociatia Umanitara Hilfsverein Ajutor Pentru Europa de Est

IBAN: RO16 BTRL EURC RT06 4159 1001

Achtung: RO sind Buchstaben.

20. November 2022 – Pfarrmarkt im Pfarrstadl



Ich möchte mich bei allen Bäckereispenderinnen und -spendern herzlich bedanken. Ohne diese Spenden können wir nicht annähernd so tolle Summen für unseren Pfarrhofumbau erzielen. Diesmal konnten wir 2.900,- Euro für die Renovierung spenden.

Leider habe ich gehört, dass wegen unserer umweltfreundlichen Verpackung der Bäckereien diese von einigen Besuchern nicht registriert wurden. Bäckerei gibt es ab jetzt nur mehr umweltfreundlich im Recyclingkarton.

Wir hofften, durch unser Kinderkreativprogramm und längere Öffnungszeiten auch jüngere Besucher zu begeistern. Wir hatten damit auch den gewünschten Erfolg, und die Kinder hatten Spass, ihren selbstgebastelten

Christbaumschmuck am Weihnachtsbaum wiederzufinden.

Herzlichen Dank an alle Besucher. Wir suchen immer Handwerker, die uns unterstützen. Die Materialkosten werden ersetzt, Ihre Arbeitszeit sehen wir als Spende für die Gemeinschaft. Mit Ihrer Hilfe werden wir auch den Adventmarkt 2023 wieder attraktiv gestalten können. Ideen haben wir genug, nur zu wenig geschickte Hände.



Sollten sie in ihrem Bekanntenkreis jemanden haben, der gerne seine Produkte präsentieren möchte, geben Sie bitte meine Kontakttelefonnummer rechtzeitig weiter. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ausstellern.

Elisabeth Petru 0650 2245 302 – elisabeth.petru@gmx.at

5. Jänner – Sternsingeraktion 2023

Am 5. Jänner zogen 26 Sternsinger von Haus zu Haus, um den Segen in die Häuser unserer Mitmenschen zu bringen. In Summe konnten beachtliche 2200,- Euro an die Erzdiözese übergeben werden.

Herzlichen Dank den fleißigen Sternsängern und allen, die mithelfen, damit die Sternsingeraktion jedes Jahr aufs Neue ein Erfolg wird.

Doch wofür wurde heuer gespendet?

Ihre Spende hilft, die Menschen in Ostafrika gerade jetzt zu unterstützen!

Im Norden Kenias ist die Klimakatastrophe längst Realität. Die Sonne brennt gnadenlos vom Himmel. Die Luft flimmert über dem ausgedorrten Boden. Die Temperatur beträgt untertags meist weit über 40° Celsius, seit Wochen,

seit Monaten. Wo der Regen ausbleibt, hält der Hunger Einzug.

Das Wasser ist knapp geworden, die Menschen müssen kilometerweit dafür laufen und sparsamst mit dem kostbaren Gut umgehen. Für die Tiere reicht es kaum mehr. Tierkadaver liegen auf den ehemaligen Weideflächen. Die Rinder, Ziegen und Schafe sind dehydriert und verenden schließlich. Oberflächengewässer sind längst versiegt, selbst viele Tiefbrunnen sind am Austrocknen. Die Menschen leiden Hunger, viele sind vom Hungertod bedroht. 2,4 Millionen sind es allein in Kenia.

In Äthiopien, Somalia, Eritrea und weiteren Ländern Ostafrikas ist die Situation nicht besser. Es ist eine historische Dürre, die 28 Millionen Menschen am Horn von Afrika immer stärker bedroht. Der Hunger, der sich seit einigen Jahren schleichend auf dem afrikanischen Kontinent ausbreitet, ist leider eine vergessene Katastrophe. Längere und extremere Dürrephasen, die aufgrund des Klimawandels zudem in immer kürzeren Abständen auftreten, werden abgelöst von sintflutartigen Überflutungen, die in den vergangenen zwei Jahren in Ostafrika zu einer Invasion von Heuschrecken geführt haben. Die gefräßigen Insekten ließen auf den Feldern und Weiden nichts mehr übrig.





Und immer häufiger führen Nahrungsmittelknappheit und der Mangel an Weideflächen zu Konflikten und zu einer weiteren Zuspitzung der angespannten Situation. Die Corona-Pandemie, die weltweiten Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sowie die seit Jahren tobenden Konflikte in Somalia, Äthiopien und dem Südsudan tragen weiter zum Hunger bei. Besonders betroffen davon sind Kinder. Daher brauchen die Menschen dringend Hilfe: Zuerst Nahrungsmittel und Wasser. Wichtig ist aber auch, auf Dauer die Widerstandskraft der Betroffenen zu stärken. Die Dreikönigsaktion ist

gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen vor Ort, um den Menschen in den betroffenen Regionen Ostafrikas zu helfen, ihr Überleben zu sichern.

Vielen Dank für Ihre unterstützende Spende.

Verena Namjesky
www.sternsingen.at

Geschichte des Sternsingers

Die Bibel berichtet von „Sterndeutern aus dem Osten“, die der Stern von Bethlehem zur Krippe geführt hat. Sie brachten dem neugeborenen Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe – Geschenke für ein Königskind. Wie viele Sterndeuter nach Bethlehem gekommen sind, wissen wir nicht. Papst Leo der Große (5. Jh.) meinte aber, dass es dem gesunden Menschenverstand entspräche, dass drei Gaben ein Hinweis auf drei Überbringer seien.

In Erinnerung an diese erste Huldigung des Messias entwickelte sich ab dem Mittelalter der Brauch des Sternsingers: Männer kleideten sich wie Könige, zogen einem Stern folgend von Haus zu Haus und verkündeten singend die Geburt Christi.

Die beliebte Neujahrstradition überlebte die Jahrhunderte und wurde 1954 von der Katholischen Jungschar aufgegriffen und mit neuer Bedeutung versehen. Mit der „Hilfe unter gutem Stern“ wird die Friedens- und Segensbotschaft der Geburt Christi in die ganze Welt gebracht.



<https://www.dka.at/sternsingen/hintergruende-zum-sternsingen>

21. Jänner – Vortrag von Mag. Andreas Palocsay

Zum Thema: Gebete der Heiligen Brigitta, große Gnade und Verheißungen dieser Gebete, sowie Zeugnisse aus dem täglichen Leben.



Am Samstag, den 21. Jänner 2023, trafen sich um 16.00 Uhr etwa 15 interessierte Pfarrmitglieder im schönen Kaminsaal des Schlosses in Ulrichskirchen, um einen Vortrag von Pfarrer Mag. Andreas Palocsay über seine persönlichen Zeugnisse zu den „Brigitta-Gebeten“ und die damit verbundenen Verheißungen zu hören.

Priester Palocsay wurde 1940 in Wien geboren und war nach vielen Stationen seines priesterlichen Wirkens zuletzt bis zu seiner Pensionierung Pfarrer in Gramatneusiedl.

Die heilige Brigitta von Schweden, Patronin Europas, lebte von 1302 bis 1373 in Schweden und in Rom. Sie war eine große Mystikerin und Visionärin und erhielt vom Heiland in einer Vision 15 Gebete, mit denen innerhalb eines Jahres seine 5480 Wundmale verehrt werden können. Ebenso erhielt sie eine zweite Gruppe von 7 Vaterunsern, die über 12 Jahre täglich gebetet werden. Mit diesen beiden Gruppen von Gebeten sind zahl- und umfangreiche göttliche Verheißungen für den Beter selbst und etliche seiner Verwandten verbunden.

Pfarrer Palocsay berichtete als Augenzeuge authentisch über diese Versprechen, die sich an seiner Mutter Maria Palocsay, einer pensionierten Hauptschullehrerin, erfüllten und die er selbst miterleben durfte. Sie hatte beide Gebetsgruppen über 15 Jahre gebetet und verstarb am 26.5.2005, einem Fronleichnamstag, im Alter von 103 Jahren. 15 Tage vor ihrem Tod erhielt sie gemäß den Verheißungen die Gnade tiefer Reue und Erkenntnis der eigenen Fehler sowie exakt einem Monat vorher die Vorhersage ihres Todes. Diese Erfüllungen sind für Pfarrer Palocsay ein klarer Hinweis dafür, dass Gott auch seine anderen, mit den Gebeten verbundenen Versprechen zum Heil der Seelen erfüllen wird.

Die Zuhörerschaft war beeindruckt von seinen Erzählungen über sein bewegtes und vielfältiges Leben, seine außergewöhnlichen Erlebnisse und mystischen Erfahrungen. Zwei Tage nach dem Ableben seiner Mutter, die ihn nach ihrer Pensionierung bei seinen Priesterstationen begleitet hatte, begann auch Pfarrer Palocsay mit den beiden Gebetsgruppen und betet diese bis zum heutigen Tag. Er ist zutiefst überzeugt, dass Gott ihm und allen, die diese Gebete verrichten, die versprochenen Gnaden erweisen wird. „Strecken wir mit diesen Gebeten gleichsam unsere Hände Gott entgegen, wie ein hilfloses Kind seiner liebenden Mutter, und erbitten seine Gnaden. Gott wird seine Verheißungen an die heilige Brigitta von Schweden auch uns gewähren, wenn wir bereit sind, ihn mit den ‚Brigitta-Gebeten‘ zu verehren“, stellt Pfarrer Palocsay überzeugt fest. Er verweist auch auf die vielen Versprechungen, die in der Bibel zu finden sind, wie beispielsweise in Matthäus 7.7: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“

Nach dem beeindruckenden zweistündigen Vortrag hatten alle Gelegenheit mit Pfarrer Palocsay ihre Fragen zu besprechen und bei einer Agape den späten Nachmittag ausklingen zu lassen.

Wir bedanken uns bei Claudia Schmidt für die Initiative und die Einladung von Pfarrer Palocsay, bei Maria Bulgarini d'Elci für ihre großzügige Gastfreundschaft



und natürlich Pfarrer Palocsay für seine interessanten Berichte. Alle Teilnehmer waren sichtlich beeindruckt und bewegt und gingen bereichert nach Hause. Ich bin überzeugt, dass einige Teilnehmer bald mit den „Brigitta Gebeten“ beginnen werden.

Näheres über die „Brigitta-Gebete“ und die Berichte von Pfarrer Palocsay finden sie u.a. auch im Internet unter www.gloria.tv und www.kath-info.de.

Dr. Johannes Wimmer

12. März – Kindermesse und Suppentag

In der Kindermesse zum Suppentag hat Aushilfskaplan Salvin in seiner Predigt den Kindern mit einfühlsamen und einfachen Worten das Thema „lebendiges Wasser, das den geistigen Durst stillt“ eindrucksvoll näher gebracht.

Gegen Anfang seines irdischen Wirkens zogen Jesus und seine Jünger durch Samaria. Müde, hungrig und durstig rasteten sie am Jakobsbrunnen bei Sychar.



Die Jünger gingen, um etwas zu essen zu besorgen, und Jesus blieb am Brunnen zurück. Von einer Frau, die zum Wasserschöpfen gekommen war, erbat er sich einen Schluck Wasser. Die Juden und die Samariter waren aber in tiefem Haß entzweit und sprachen nur selten miteinander; daher reagierte die Frau auf die Bitte Jesu mit der Frage: „Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um Wasser bitten?“



Diese einfache Begegnung am Brunnen nutzte Jesus, obwohl er müde und durstig war, um ewige Wahrheit zu lehren. Geduldig und bedacht antwortete er der Frau: „Wenn du wüßtest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.“

Was meint Jesus mit lebendigem Wasser?

So wie damals am Jakobsbrunnen ist Jesus auch heute die einzige Quelle des lebendigen Wassers. Dieses Wasser stillt den Durst derer, die unter dem Mangel an göttlicher Wahrheit leiden, der unserer Welt heute so zu schaffen macht.

Die Menschen suchen seit jeher nach dem leichtesten Weg. Manche suchen ihr ganzes Leben lang nach der „Quelle der Jugend“, einem Wunderwasser, das immerwährendes Leben schenkt. Auch heute gibt es noch Menschen, die nach einer Art magischer Quelle suchen, die Erfolg, Erfüllung und Glück bringen soll. Diese Suche ist aber vergebens. Nur das „lebendige Wasser“, das Evangelium Jesu Christi, kann und wird den Menschenkindern ein glückliches, erfolgreiches und immerwährendes Leben schenken.

Nach Textstellen aus verschiedenen Predigten

12. März – Suppentag – Es hat allen gut geschmeckt ...



Heuer wurde der Suppentag wieder im Pfarrhof abgehalten. Nach der Kindermesse strömten die Besucher in den Napoleonssaal, der sehr schnell voll besetzt war



Ein engagiertes Team versorgte die „Suppengäste“ laufend mit Nachschub aus den Suppentöpfen, unsere drei Firmkandidaten haben serviert



Die Suppen haben allen sehr gut geschmeckt, es blieb nichts übrig, das entsorgt werden musste.



Wer wollte, konnte sich Suppen auch in Gläsern mit nach Hause nehmen.

17. März – Abend der Barmherzigkeit

Mit dem Thema Vergebung hat Pfarrer Mag. Andreas Palocsay heuer durch den Abend der Barmherzigkeit geführt. Barmherzigkeit schließt auch Vergebung ein. Jesus beschreibt Gott im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) als großzügigen und jederzeit verggebungsbereiten Vater und zeigt so, was Barmherzigkeit bedeuten kann:



eine unverdiente, aber großzügige Zuwendung in bedingungsloser Liebe. Mit eindrucksvollen Worten hat Pfarrer Palocsay aber auch darauf hingewiesen, dass jemand nur dann barmherzige Vergebung erlangen kann, wenn auch er bereit ist seinen Mitmenschen restlos zu vergeben.



Firmung und Erstkommunion in Ulrichskirchen

Am Samstag, 13. Mai, um 10:00 Uhr, wird Bischofsvikar Mag. Dariusz Schutzki CR in der Pfarrkirche Ulrichskirchen unseren drei Firmkandidaten und weiteren zwölf aus den Pfarren Schleinbach, Kronberg und Münichsthal das Sakrament der Firmung spenden.



Am Donnerstag, 18. Mai, zum Fest Christi Himmelfahrt, wird um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Ulrichskirchen die Erstkommunionmesse gefeiert. Zwei Kinder freuen sich schon sehr darauf.



Ehe: Lernen, den anderen zu lieben und ihm zu dienen

Eine Ehe kann nur gelingen, wenn beide Partner bereit sind, dem anderen in Liebe zu dienen.

Seien wir mal ehrlich – haben wir damals am Anfang unserer Beziehung nicht hohe Erwartungen an das geknüpft, was der andere für uns tun könnte? Und als er oder sie das nicht erfüllte, was wir uns vorgestellt hatten, reagierten wir enttäuscht, gekränkt, unwillig und vielleicht sogar feindselig. Wir stellten Forderungen und machten dem anderen bei Nichterfüllung ein schlechtes Gewissen: „Wie konntest du mich im Regen stehen lassen! Du weißt, was es mir bedeutet!“ Mit solchen Vorwürfen versuchen wir zu manipulieren, um schließlich doch noch unserer Erwartungen erfüllt zu bekommen. Wir tun so, als wären wir die Hauptperson in unserer Beziehung und der andere wäre uns untergeordnet. Was hat Jesus zu solch einer Einstellung gesagt?



„Ihr wisst, wie die Großen und Mächtigen dieser Welt ihre Völker unterdrücken. Wer die Macht hat, der nutzt sie rücksichtslos aus.“ (Mk 10,42)

In einer glücklichen Ehe gibt es nicht den Herrscher, der befiehlt. Nach Jesu Worten hängt die Größe eines Menschen vielmehr von seiner Dienstbereitschaft ab:

„Aber so soll es bei euch nicht sein! Im Gegenteil: Wer groß sein will, der soll den anderen dienen, und wer der Erste sein will, der soll sich allen unterordnen.“ (Mk 10,43-44)

Und die Weltgeschichte belegt es: Die wirklich großen Männer und Frauen waren diejenigen, die anderen gedient haben. Große politische Führungspersönlichkeiten hatten stets das Wohl derer im Auge, die ihnen untergeben waren. (...) Religiöse Führer kommen und gehen, aber einen bleibenden Eindruck hinterlassen nur die, die den Menschen dienen. Große Predigten haben dabei lange nicht die Nachwirkung wie ein Dienst der Liebe an anderen Menschen. Deshalb ist es für gute Ehemänner und Ehefrauen charakteristisch, dass es ihr Bedürfnis ist, dem Partner zu dienen.

Bei manchen ist ein radikaler Sinneswandel nötig, um ein Dienender zu werden. Unsere Gesellschaft erzieht die Menschen nämlich zum Egoismus und zur Selbstverwirklichung – nicht zum Dienen. Dienstbereitschaft ist kein beliebtes Seminarthema, obwohl es das eigentlich sein sollte, denn die Bereitschaft zu dienen ist die Voraussetzung für menschliche Größe. (...) Bemühen sich beide Partner gleichzeitig, einander liebevoll zu dienen, dann können viele Bedürfnisse gestillt werden.

Aber das Ganze muss auf Gegenseitigkeit beruhen. Eine hilfsbereite Frau und ein egoistischer Ehemann werden niemals eine glückliche Ehe führen. Eine herrschsüchtige Frau und ein unterwürfiger Ehemann werden ebenso kaum Erfüllung in ihrer Beziehung finden.

Der Mann muss erst lernen, seiner Frau zu dienen, wie Christus der Gemeinde dient (Eph 5,25), und die Frau muss ihrem Mann dienen „wie dem Herrn“ (Eph 5,22). Erst gegenseitiger liebevoller Dienst macht beide Partner glücklich.



Quelle: nach Gary Chapman: *Fitnessstraining für die Ehe*

Claudia Schmidt

liebe ist...



... mit den Jahren noch
enger zusammenzuwachsen



Wenn man ein Ehepaar fragt, wie sie es geschafft haben über 50 Jahre verheiratet zu sein, dann antworten sie: Wir sind in einer Zeit groß geworden, wo man Dinge, wenn sie kaputt gehen, nicht wegwirft, sondern repariert!

(Unbekannt)

Missio? – Was ist das?

Missio Wien hat mit YoungMissio verschiedene Angebote für Kinder, damit sie die Lebendigkeit der Weltkirche kennenlernen können.

Im Internet ist YoungMissio unter <https://www.missio.at/youngmissio/> abrufbar.

Das Maskottchen von missio ist der Plüschesel Eli – er war auch schon beim Papst!



Jeden Montag wird in der Licht-der-Völker-Kapelle die Kindermesse von Pater Karl Wallner gefeiert. Diese Messe wird auch auf K-TV übertragen: <https://www.k-tv.org>. So können Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern oder Enkeln bequem von zu Hause aus die Messe mitfeiern. Die Kinder lernen dadurch viel über den christlichen Glauben, singen moderne Kirchenlieder und feiern christliche Feste wie z.B. Nikolaus, St. Martin usw. Ein Anliegen von Pater Karl ist „Santosanti“ – ein Brauch, der in Österreich noch wenig bekannt ist. Kinder verkleiden sich an Halloween oder im Fasching als Heilige – so lernen sie spielerisch über das Leben der Heiligen.



Sehr wertvoll sind auch die Zeitschriften alleweltKids und Missio Info – Materialien für den Unterricht.

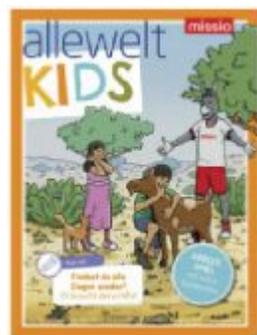
Im Missio Shop gibt es diverse christliche Bücher und Spiele sowie die Young Missio

BOX, in der Kinder Geld für Missionsprojekte für Kinder in Afrika, Asien und Lateinamerika sammeln können.

Gutes tun können Kinder und Jugendliche auch bei der jährlichen Jugendaktion am Weltmissionssonntag, bei der die köstlichen Schokopralinen und die guten happy blue chips aus Peru verkauft werden. Der Erlös daraus geht ebenfalls an Kinderprojekte.

Die Licht-der-Völker-Kapelle befindet sich in 1010 Wien, Seilerstätte 12/1. Für diverse Fragen oder Bestellungen stehen Montag bis Freitag freundliche Mitarbeiter von Missio unter der Tel. Nr. 01 513772258 zur Verfügung.

Das besondere Highlighth dieses Jahres ist das Musical „Pauline“ über das Leben der Gründerin von Missio, die am 22. Mai 2022 selig gesprochene Pauline Marie Jaricot. Es wird am 30. September um 15:30 Uhr in der Stadthalle Wien aufgeführt. Wir hoffen auf viele Besucher.



Neues von unserem Partner-Projekt, der Schule in Kisumu

Heute wird vom Schulabschluss von 17 Kindern der Schule in Kisumu in Kenia berichtet.

Im Dezember haben sich Eltern und Schüler herausgeputzt, und es wurde die „Graduation“, der Abschluss der Vorschule, für 17 Schüler gefeiert. Bei diesem Anlass kommt ein Repräsentant des Unterrichtsministeriums und überreicht den Schülern ihr Diplom. Es ist ein Tag der Freude.

Die Absolventen bekommen auch Schulmaterial geschenkt, um ihnen den Einstieg in die nächste Schule finanziell zu erleichtern. Zur Erinnerung: Keiner der Eltern hat das Geld, eine Schulbildung zu finanzieren, denn sie gehören zu den Ärmsten der Armen.

Unsere Schule in Kisumu tut sich gerade schwer, weil die Lebensmittelpreise explodiert sind. Auch das Schulmaterial ist verhältnismäßig teuer. Ein Abschlussheft, das jedes der Kinder am Ende des Schuljahres ausfüllen muss, kostet zum Beispiel 12 Euro. Und das mal 75 Schüler, sind rund 900 Euro. Das ist in Kisumu ein Vermögen! Dank der Spenden konnten alle benötigten Beträge aufgebracht und das Schulmaterial gekauft werden. Ein besonderes Dankeschön an die Pfarrjugend: Die Hälfte der Einnahmen aus dem Punschstand wurde für die Schule gespendet und konnte sehr gut gebraucht werden!



Pfarrumfrage 2022

Vor der Pfarrgemeinderatswahl im März 2022 wurde eine Pfarrumfrage durchgeführt, die in Form eines A4-Blattes jeden Haushalt in Ulrichskirchen gemeinsam mit dem Pfarrblatt erreichte.

Es haben 29 Personen an der Umfrage teilgenommen, davon waren 3/4 älter als 50 Jahre. Die Befragten waren zu 2/3 Frauen und 1/3 Männer. Der Großteil wohnt allein oder zu zweit und schon länger als 10 Jahre im Pfarrgebiet. Daraus kann geschlossen werden, dass die Umfrage hauptsächlich die Meinung jener Menschen wiedergibt, die bereits lange mit dem Ort und der Pfarre verbunden sind und die Pfarre schon kennen. Dieser Gedanke kann vor allem bei den Veranstaltungen wichtig sein, wenn es darum geht, welche Veranstaltungen die Leute nicht kennen.

Grundsätzliche religiöse Einstellung

Im allgemeinen Teil wurden die Teilnehmer nach grundsätzlichen religiösen Einstellungen und der Verbundenheit mit der Pfarre Ulrichskirchen befragt. Zu diesem Thema ist zu bemerken, dass zwar ein Großteil davon überzeugt ist, dass es Gott gibt (80 Prozent), und sich als Teil der katholischen Kirche sieht (90 Prozent). Allerdings geht bloß 1/3 immer in die Kirche und 2/3 nur öfter oder selten. Man kann daraus folgern, dass der Kirchenbesuch (allgemein, d.h. also Heilige Messe und persönliches Gebet) bei den meisten Teilnehmern nicht den höchsten Stellenwert hat.

Die Bewertung der Gottesdienste

Im ersten Teil der Umfrage wurde nach der Meinung zu den Gottesdiensten gefragt. Für den Großteil der Teilnehmer (über 80 Prozent) entsprechen die Gottesdienste den Erwartungen, wobei knapp über die Hälfte nicht zur Gänze damit einverstanden sind.

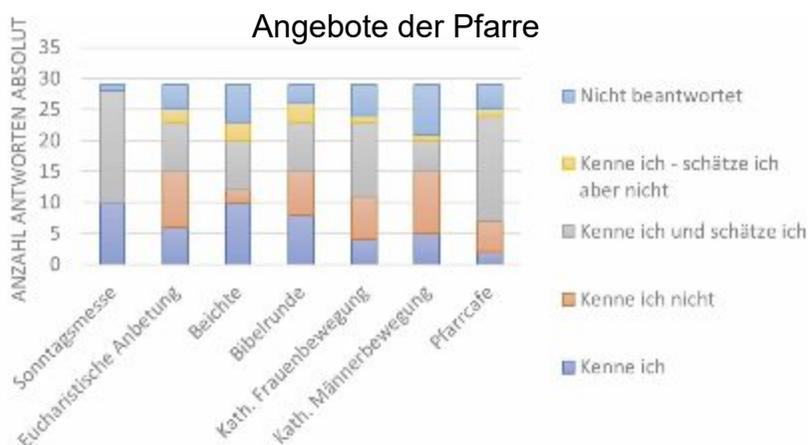
Gottesdienstzeiten

Im Bezug auf die Gottesdienstzeiten ist beachtenswert, dass diese Frage von allen Teilnehmern mit zumindest „Eher Ja“ beantwortet wurde. Selbst die vier unter 30-Jährigen haben zu 75% mit „Ja“ geantwortet. Man kann daraus schließen, dass die Gottesdienstzeiten nicht der Grund für die zurückgehende Zahl der Gottesdienstbesucher ist. Die liturgischen Angebote wie Maiandachten oder Kreuzwegandachten gefallen 2/3 der Teilnehmer gut, und niemand kann mit diesen überhaupt nicht – niemand also hat auf diese Frage mit „Nein“ geantwortet .

Im nächsten Teil der Umfrage wurde der Bekanntheitsgrad und die Akzeptanz von 45 pfarrlichen Angeboten erhoben.

Bekanntheitsgrad und Akzeptanz der pfarrlichen Angebote

Im nachfolgenden Diagramm wird aus Platzgründen nur ein Auszug der abgefragten Angebote dargestellt. Bei Interesse an mehr Informationen zu den anderen Angeboten finden Sie diese auf unserer Pfarr-Webseite. Detaillierte Informationen, zum Beispiel, wie eine gewisse Altersgruppe ein bestimmtes Pfarrangebot bewertet hat, können auf Nachfrage gerne gegeben werden.



Wünsche an die Pfarre

Zum Abschluss wurde in drei offenen Fragen erhoben, über welche Angebote die Befragten gerne mehr erfahren würden, welche Wünsche sie an die Pfarre haben und ob sie eine Nachricht an Pfarrer und Pfarrgemeinderat haben.

In diesem Abschnitt fanden sich neben Lob und Kritik vor allem die Bitte nach einem besonderen Fokus auf junge Menschen und die Renovierung der Kirche sowie der anderen Pfarrgebäude.

Schlussbemerkung

Es ist wichtig zu erkennen, dass die Ergebnisse nur einen Trend zeigen, dem aber nachgegangen werden soll und kann, absolute Vergleiche mit der Gesamtbevölkerung sind allerdings wenig zielführend, da die 29 Befragten eine statistisch nicht zuverlässige Stichprobe darstellen. Dies ist zwar zu beachten, aber kein Problem für die Arbeit mit der Umfrage, da es schon einen Gewinn darstellt, wenn nur ein Einziger durch die Umfrage und die Arbeit damit näher zu Jesus Christus findet.

In diesem Sinne möchte ich jedem danken, der an der Befragung teilgenommen hat, und allen Gottes reichsten Segen wünschen.

Christoph Riepl

ACHTUNG – Terminänderungen oder Absagen sind möglich.
Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie immer auf unserer
Internet-Seite: www.pfarre-ulrichskirchen.at

| | | |
|--|----------------|--|
| SA. 01. April | 10:15-12:15 | Gelegenheit zur Aussprache und Beichte bei einem Gastpriester |
| SO. 02. April Palmsonntag | 10:00 | Heilige Messe mit Palmweihe und Prozession um die Kirche |
| DI. 04. April | | Keine Abendmesse |
| DO. 06. April Gründonnerstag | 19:00 | Abendmahlmesse, anschließend Ölbergandacht |
| FR. 07. April Karfreitag | 14:30 19:30 | Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie |
| SA. 08. April Karsamstag | 20:00 | Osternachtfeier mit Speisensegnung und Auferstehungsprozession |
| SO. 09. April Ostersonntag | 10:00 | Osterfestmesse mit Hochamt und Speisensegnung |
| MO. 10. April Ostermontag | 10:00 | Familienmesse mit anschließender Ostereiersuche |
| DI. 11. April | | Keine Abendmesse |
| MI. 19. April | 15:00-18:00 | Nachmittag im Msgr. Burgmann-Park |
| FR. 21. April | 21:00 | Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr |
| SO. 23. April | 19:00 | Come and Stay Jugendmesse |
| SA. 06. Mai | 19:00 | Maiandacht |
| SA. 13. Mai | 10:00 19:00 | Firmung in der Pfarrkirche Ulrichskirchen Maiandacht |
| DI. 16. Mai | 19:00 | Bittmesse, anschließend Bittgang |
| MI. 17. Mai | 15:00-18:00 | Nachmittag im Msgr. Burgmann-Park |

| | | |
|---|-------------|--|
| DO. 18. Mai Christi Himmelfahrt | 10:00 | Festmesse Christi Himmelfahrt und Erstkommunion, anschließend Pfarrkaffee |
| FR. 19. Mai | 21:00 | Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr |
| SA. 20. Mai | 19:00 | Maiandacht |
| SA. 27. Mai | 19:00 | Maiandacht |
| SO. 28. Mai Pfingstsonntag | 08:30 | Festmesse zum Pfingstsonntag |
| MO. 29. Mai Pfingstmontag | 10:00 | Festmesse zum Pfingstmontag |
| SO. 04. Juni Dreifaltigkeitssonntag | 10:00 | Hl. Messe zum Dreifaltigkeitssonntag |
| DO. 08. Juni Fronleichnam | 09:00 | Fronleichnamsmesse mit Fronleichnamsprozession |
| FR. 16. Juni | 21:00 | Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr |
| SO. 18. Juni | 10:00 | Kinder- und Geburtstagsfestmesse, anschließend Pfarrkaffee |
| MI. 21. Juni | 15:00-18:00 | Nachmittag im Msgr. Burgmann-Park |
| SA. 24. Juni | 21:00 | Jugendmesse mit rhythmischen Liedern, anschließend Segnung des Johannisfeuers |
| SO. 02. Juli | 10:00 | Festmesse zum Kirchenpatron Heiliger Ulrich |
| SO. 09. Juli | 10:00 | Sonntagsmesse am Sportplatz Ulrichskirchen |
| DI. 11. Juli | 18:00 | Wortgottesdienst |
| MI. 19. Juli | 15:00-18:00 | Nachmittag im Msgr. Burgmann-Park |
| FR. 21. Juli | 21:00 | Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr |
| SO. 23. Juli Christophorussonntag | 10:00 | Christophorusmesse mit Auto-, Fahrrad- und Kinderfahrzeugsegnung |

| | | |
|--|-------------|--|
| DI. 25. Juli | 18:00 | Wortgottesdienst |
| SO. 30. Juli | 08:30 | Sonntagsmesse ACHTUNG: frühere Beginnzeit |
| SO. 06. August | 10:00 | Sonntagsmesse mit dem Kameradschaftsbund |
| Di. 08. August | 18:00 | Wortgottesdienst |
| SO. 13. August | 08:30 | Sonntagsmesse ACHTUNG: frühere Beginnzeit |
| DI. 15. August Mariä Himmelfahrt | 16:00 | Marienmesse bei der Waldandacht |
| MI. 16. August | 15:00-18:00 | Nachmittag im Msgr. Burgmann-Park |
| FR. 18. August | 21:00 | Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr |
| FR. 25. August | 19:00 | Mühlratzmesse mit Mag. Gerhard Hatzmann Treffpunkt: 18:00 Uhr, Kirchenplatz |
| DI. 29. August | 18:00 | Wortgottesdienst |



Das Grab ist leer, der Held erwacht, der Heiland ist erstanden!
 Da sieht man Seiner Gottheit Macht, sie macht den Tod zuschanden.
 Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein, kein Felsen widerstehn.
 Schliesst Ihn der Unglaub' selber ein, er wird Ihn siegreich sehn.
 Alleluja, alleluja, alleluja!
Katholisches Kirchenlied

KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DER PRIESTER

Jeden DIENSTAG von 18:30 bis 19:30 Uhr nach einer Abendmesse
Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr nicht im Juli und August

Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:

Pfarrkanzlei (zu den Kanzleistunden): 02245 2357

Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo: 0699 10 290 371

Kaplan Salvin Kannambilly: 0676 52 46 274

BEICHTE

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor einer Abendmesse
von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

KRANKENKOMMUNION

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

REGELMÄßIGE MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse

Dienstag 18:00 Uhr Offene Kirche (im Juli und August) mit
Andacht, Wortgottesdienst oder Rosenkranzgebet

**Aktuelle Termine und Informationen über unsere Pfarre
finden Sie auch im Internet:**

www.pfarre-ulrichskirchen.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen – Telefon: 02245 2357

Im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangaben, Gestaltung und Layout: Josef Burjak.

Das nächste Pfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 28. August 2023.